

Mit der Ausstellung der so noch nie gezeigten Antiken-Abteilung im Kaminsaal des Erdgeschosses sind die jahrelangen Arbeiten der Neuaufstellung der Kunstwerke im Suermondt-Museum zu einem glücklichen Ende gebracht: erstmals seit Jahrzehnten ist die ganze Breite der Sammlung vom Altertum bis zur Gegenwart in den wesentlich erweiterten und renovierten Räumen der Öffentlichkeit zugänglich. Ein handlicher »Führer durch das Suermondt-Museum«, der kürzlich herauskam und alle Werke in Abbildungen vorstellt, erleichtert die Orientierung in dem weitläufigen Hause. Jedes Kunstwerk ist beschriftet. Immer neue Raumeindrücke mit wechselnden Farbwerten und variierender Lichtführung halten das Interesse wach. Die Besucherzahlen steigen: der schönste Lohn für das, was hier mit Liebe und Fleiß und mit Unterstützung hochherziger Spender geschaffen worden ist.

Ganze Museums-Abteilungen, wie die sorgsam restaurierte Textilien-Sammlung, die neben den bedeutenden koptischen Arbeiten wertvolle Beispiele aus der Zeit des 10. bis 18. Jahrhunderts aufweist, sind endlich wieder zugänglich gemacht. Die Fülle der Schätze, die das Suermondt-Museum nunmehr zu bieten hat, ist auch für viele seiner alten Freunde eine dankbar begrüßte Überraschung. Um die Schwerpunkte der Aachener Sammlungen: die große Plastik des Mittelalters und die Bildergalerie des 15. bis 17. Jahrhunderts, denen die stattlichen Räume des Erdgeschosses und der Hauptetage vorbehalten sind und deren Bestände wesentlich erweitert werden konnten, gruppieren sich die Bilder des 19. Jahrhunderts und die vielfältigen Bestände der kunstgewerblichen Abteilung, deren Keramiken und Gläser im Straßensaal des Obergeschosses eine eindrucksvoll dichte Aufstellung gefunden haben. Mehr Platz denn je wurde der Kunst des 20. Jahrhunderts eingeräumt. Sie begrüßt den Besucher mit Beispielen der Freiplastik und ihr ist der Hauptteil des ganzen Obergeschosses gewidmet. Die Sammlung moderner Glasfenster bildet hier ein Zentrum.

Vom Erdgeschoß bis unter das Dach sind alle Räume des Suermondt-Museums und auch die Treppenhäuser reich gefüllt. Der Versuchung, nur Weniges zu zeigen und das dann in weiten Sälen isoliert zur Schau zu stellen, hat die Museumsleitung widerstanden. Nach den Jahrzehnten des Krieges und der Nachkriegszeit ging es nicht an, die Spannweite der Sammlungen mit all den prachtvollen Beispielen aus vielen Jahrhunderten als Ganzes weiterhin unzugänglich zu lassen. Was wirklich ausstellungstauglich ist, mußte endlich wieder an das Licht der Öffentlichkeit. Darauf haben die Bürger dieser Stadt und alle, die uns aus nah und fern besuchen, einen Anspruch. Das sind wir aber auch den Stiftern schuldig. Und wir schulden es vor allem und in erster Linie den Kunstwerken selbst. Sie länger in unzulänglichen Magazinen zu lassen, wäre unverantwortlich gewesen. So ist jetzt viel im repräsentativen Haus an der Wilhelmstraße zu sehen. Die Einrichtung ist dicht und bemüht sich, den mancherorts den Museen anhaftenden Charakter eines Laboratoriums mit monotonen weißen Wänden und grellem Kunstlicht zu vermeiden. Warme Farbtöne herrschen vor und Stoffbespannung und Edelhölzer sind mit herangezogen, um den hohen Werken der Kunst einen ihnen gemäßen Rahmen zu geben. Die Aufstellung jedes einzelnen Objektes wurde immer wieder überlegt, um auch in der Fülle des Dargebotenen die Eigenständigkeit jedes Werkes erlebbar zu machen.

Das Hauptverdienst bei der jetzt abgeschlossenen Neueinrichtung gebührt Herrn Dr. Ernst Günther Grimme. Er ist ein Museumsmann aus Leidenschaft. Unablässig bleibt er bemüht, die Bestände des Hauses und ihre Ausstellung zu verfeinern. Die Verwaltung und der Rat der Stadt Aachen, die den Öffentlichen Sammlungen immer wieder ihre Unterstützung geben, haben ihn in Anerkennung seiner Leistungen zum Direktor des Suermondt-Museums ernannt. Wir beglückwünschen Herrn Dr. Grimme zu dieser Auszeichnung herzlich und sind sicher, daß die bewährte Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Museumsvereins auch in der finanziell jetzt schwerer werdenden Zukunft für die Museen Aachens Früchte tragen wird.